

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0485/2013</b>	

# Anfrage

Herr Oliver Pfeffer  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Nachforderungsbetrag des Finanzamtes</b>

## I. Sachverhalt

In der Stadtratssitzung vom 05.06.2013 musste der Stadtrat eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 470.000 € aufgrund einer Nachforderung des Finanzamtes über die Kapitalsteuer und den Solidaritätszuschlag beschließen. Auf meine Nachfrage, warum diese Nachforderung nicht in den Haushalt der Stadt Eisenach eingestellt wurde und wann die Oberbürgermeisterin von dieser Steuernachzahlung erfahren hat, antwortete die Oberbürgermeisterin: „**Von der Steuerzahlung hat die Verwaltung mit dem Bescheid Kenntnis erhalten.**“ Der den Stadträten beigelegte Nachforderungsbescheid trägt das Eingangsdatum vom 28.05.2013, so dass nach Aussage der Oberbürgermeisterin die Verwaltung erst zu diesem Zeitpunkt von der Nachzahlung erfuhr. Nach unserer Kenntnis wurde die Oberbürgermeisterin aber bereits Mitte Dezember 2012 von dieser Nachforderung des Finanzamtes vom TAVEE informiert.

## II. Fragestellung

1. Warum antwortete die Oberbürgermeisterin auf die von uns gestellte Frage vorsätzlich falsch?
2. Warum wurde der Nachforderungsbetrag des Finanzamtes nicht in den Haushalt 2013 eingestellt?
3. Warum informierte die Oberbürgermeisterin den Stadtrat nicht unverzüglich nach Kenntnis über diese Nachzahlung?
4. Hätte die Oberbürgermeisterin im Falle der Möglichkeit, den TAVEE als Steuerschuldner einzusetzen, eine weitere finanzielle Belastung des TAVEE billigend in Kauf genommen?

Herr Oliver Pfeffer  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP-Stadtratsfraktion